

Passiva	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.
	1939	1945	1946	1947
Grundkapital	4 860	12 150	12 150	12 150 000
Gesetzl. Rücklage	1 620	1 215	1 215	1 215 000
Freie Rücklage	3 000	1 000	1 000	1 000 000
Rüchl.f.Ersatzbeschaffung	7 164 ¹⁾	4 362	4 034	4 033 651
Wertberichtigung a. d.Umlaufvermögen	-	10 237	13 336	13 181 464
Rückstellungen	-	2 389	3 976	4 114 712
Verbindlichkeiten	(3 793)	(9 190)	(5 033)	(6 388 465)
Teilschuldverschreibungen	5	4	4	4 050
Hypothekengläubiger	350	250	250	190 000
Anzahlungen	501	-	-	-
Aus Warenlieferungen u. Leistungen	783	2 754	1 726	783 106
Gegenüber nahestehenden Gesellschaften	-	186	15	234 016
Sonstige Verbindlichkeiten	2 148	5 992	3 035	5 173 350
Nicht erhobene Obligationenzinsen	2	1	1	1 512
Nicht erhobene Dividende	4	3	2	2 431
Carl-Maret-Stiftung	30	30	30	30 000
Rechnungsabgrenzung	57	20	119	28 908
Gewinn	790	-	-	-
Bürgschaften	{ 20 }	{ 20 }	{ 20 }	{ - }
Treuhandvermögen	{ - }	{ 417 }	{ 417 }	{ 417 279 }
RM	21 314	40 593	40 893	42 142 200

1) Im Jahre 1939 Rückstellungen für Ersatzbeschaffung.

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen

Verlustvortrag	-	2 274	2 345	4 099 268
Löhne u. Gehälter	9 689	4 734	5 581	5 842 855
Soziale Abgaben	655	296	416	493 610
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1 227	243	266	1 312 077
Andere Abschreibungen	63	-	-	-
Steuern vom Einkommen, Ertrag u. Vermögen	2 163	471	1 310	3 172 932
Beiträge an Berufsvertretungen	58	18	4	33 873
Ausserordentl. Aufwendungen	-	8 926 ¹⁾	3 607 ²⁾	10 147
Gewinn einschl. Vortr.	790	-	-	-
RM	14 645	16 962	13 529	14 964 762

Erträge

Gewinnvortrag	285	-	-	-
Rohertrag	14 020	3 775	8 186	10 535 888
Zinsen u. sonst.	-	-	-	-
Kapitalerträge	191	95	12	5 535
Ausserordentl. Erträge	149	10 747 ³⁾	1 232	881 364
Verlust nach Vortrag	-	2 345	4 099	3 541 975
RM	14 645	16 962	13 529	14 964 762

- Hierin enthalten insbesondere der auf Grund des Gewinn-Ausschliessungsvertrages übernommene Verlust der Tochtergesellschaft Phoenix-Metallgummi G.m.b.H. und neugebildete Wertberichtigungen auf risikobehaftete Aktiven.
- Hierin enthalten Nachzahlungen für Steuern und Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen.
- Hierin enthalten u.a. aufgelöste Rückstellungen, die zur Deckung von Wertminderungen und Verlusten herangezogen worden sind, ferner nicht beanspruchte Rückstellungen für Steuern und andere Verbindlichkeiten.

Reingewinn-Verteilung

	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.
	1939	1945	1946	1947
Reservefonds	486	-	-	-
Dividende	47	-	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	257	-	-	-
RM	790	-	-	-

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz: "Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden."

Hamburg, im November 1948

Treuhand-Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Mittelbach gez. Remstedt
Wirtschaftsprüfer

BEMERKUNGEN ZUM LETZTEN GESCHÄFTSABSCHLUSS :

Die bereits im Vorjahr bestehenden wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich während des Geschäftsjahres 1947 nicht geändert.

Die Strom- und Kohlenversorgung versagte gegen Ende 1946 so vollständig, dass die gesamten Werksanlagen monatelang stilllagen und die Produktion erst Ende April 1947 schrittweise wieder aufgenommen werden konnte. Umfangreiche neue Frostschäden waren dadurch eingetreten, deren Behebung erhebliche Kosten und längere Zeit beanspruchten.

Ab Mai lief die Fabrikation ohne grössere Störungen wieder an, so dass die Vorjahresumsätze überschritten werden konnten. Eine ausgewogene Beschäftigung der vorhandenen Betriebsanlagen war nicht möglich, da einzelne Sparten wegen der Deckung lebensnotwendigen Bedarfs für einzelne Wirtschaftszweige bevorzugt werden mussten.

Bemerkungen zur Bilanz:

Der Rückgang des Anlagevermögens um rund RM 900 000.- ist darauf zurückzuführen, dass aus Zweckmässigkeitsgründen bei einzelnen Konten Sonderabschreibungen vorgenommen wurden.

Die Resteinzahlungsverpflichtungen auf Beteiligungen belaufen sich auf RM 108 400.-. Ein Wechselobligo bestand nicht. Die Gesellschaft ist Mitglied des Wirtschaftsverbandes der deutschen Kautschukindustrie (britische Zone), Hannover.

Die Gesellschaft weist darauf hin, dass es im Zuge der weiteren Entwicklung der Gesamtwirtschaft erforderlich sein wird, so schnell wie möglich Klarheit über eine wirkliche Reform der Steuergesetzgebung und die Ordnung des Lastenausgleiches zu bekommen, da nur diese Voraussetzungen die Grundlage zu einer Umstellung und richtigen Bewertung der Vermögenswerte auf der neuen Währungsbasis bilden können.

Abgeschlossen im März 1950.